

Rückblick auf den Besuch der Ausstellung: „Istanbul. Sammlung Huma Kabakçı“ am 11.07.2010 in Hagen

Bei strahlendem Sommerwetter machte sich die 8- köpfige Gruppe im klimatisiertem Kleinbus auf dem Weg nach Hagen.

Im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 präsentiert das Osthaus Museum in Hagen 195 Werke aus der Sammlung Huma Kabakçı und eine Auswahl der Istanbul Stadtansichten des international bekannten Fotografen Ara Güler.

Dort führte uns Frau Dr. Kracht durch die Ausstellung: 60 Jahre Kunst in Istanbul, das Spektrum reicht von documenta Teilnehmer Sarkis bis zu aktuellen feministischen Positionen.

Sie stellte uns eine Reihe der türkischen Künstlerinnen und Künstler vor und erläuterte die Bilder. Interessant war auch der geschichtliche Rückblick auf die Entwicklung der türkischen Malerei und die internationale Zusammenarbeit. (siehe pdf-Datei im Anhang)

Die Hinweise von Fr. Kracht auf die islamische Farbenlehre, die persönliche Geschichte der Künstler und deren Prägung durch andere internationale Künstler wie Picasso, halfen uns die Bilder besser zu verstehen. Immer wieder kam es zu angeregten Diskussionen: Burakaverbot, Religion, alte Verbundenheit der Türkei mit Europa usw.

Ara Güler's Fotos – verlorene Bilder – beeindruckten uns durch ihre Aussagekraft, das Rauschen des Bosphorus war fast zu hören. Alle Fotos zeigten die Spannungen zwischen Tradition und Moderne, das Alltagsleben der Menschen in Istanbul in den 50er und 60ger Jahren.

Nach der Rückfahrt nach Köln ließen wir den Ausflug im Biergarten der Gaststätte Herbrands ausklingen.

Der Ausflug nach Hagen hat sich gelohnt, konnten wir doch wieder ein kleines Stück Istanbul/Türkei neu kennen lernen. Die Ausstellung in Hagen dauert noch bis zum 25. Juli, danach wird sie in Goslar, dann in Pécs präsentiert. Ab 2011 kann man sie dann in Istanbul bewundern.

Köln, den 11.07.2010

Monika Bongartz